

TOP 5 DER WENIGER BEKANNTEN FREILICHTMUSEEN IN EUROPA



Die zweite Welle des Coronavirus hat Museen und Kunstgalerien auf der ganzen Welt zur Schließung oder zur Öffnung bei minimaler Kapazität gezwungen. Glücklicherweise gibt es eine Alternative, um Kunst mit wenig Risiko zu genießen und gleichzeitig die Gelegenheit zu nutzen, die Natur zu genießen. In Städten auf der ganzen Welt gibt es verschiedene Skulpturenparke, in denen Werke aller Größen zu sehen sind, als wären sie Teil der Herbstlandschaft. Tourism Review stellt fünf weniger bekannte, aber sehr interessante Freilichtmuseen vor, die auch in der Zeit der Einschränkungen sicher zu erkunden sind.

Skulpturenpark Bomarzo (Italien)

Dies ist der älteste von allen Skulpturenparke. Dieser Renaissance-Garten wurde im 16. Jahrhundert angelegt und befindet sich in Bomarzo, einer Stadt 90 Kilometer von Rom entfernt, im Norden der Region Latium. Der Sacro Bosco ("Heiliger Hain") wird auch Park der Ungeheuer genannt, und sobald Sie das dunkle Maul von Orcus, einem der Götter der Unterwelt, bemerken, werden Sie seinen Namen verstehen.

Der vom Architekten Pirro Ligorio entworfene Skulpturenpark beherbergt Meerjungfrauen, mythologische Tiere, Nymphen, Drachen und riesige Früchte, von denen viele im manieristischen Stil geformt wurden. In den letzten fünf Jahrhunderten hat die Vegetation versucht, die Kunstwerke zu überwuchern, was dem gesamten Park ein verfallenes und etwas beunruhigendes Aussehen verleiht. Außerdem hatte Ligorio die Aufgabe, die Anweisungen seines Auftraggebers, des Prinzen Pier Francesco Orsini, zu befolgen, und so füllte er den Park mit Inschriften, Rätseln und Symbolen. Die 36 Statuen sind über einen bewaldeten und feuchten Weg von rätselhafter Schönheit verteilt, mit so seltsamen Orten wie dem Schiefen Haus, das die Sinne täuscht.

Schlossgut Schwante Park (Berlin/Deutschland)

25 Kilometer von der deutschen Hauptstadt entfernt kauften die Sammler und Unternehmer Loretta Würtenberg und Daniel Tümpel ein barockes Schloss mit einem 10 Hektar großen Park und verwandelten es in den Skulpturenpark Schlossgut Schwante - heute ein faszinierendes Freilichtmuseum.

25 große Werke der zeitgenössischen Kunst sind im Park ausgestellt, aber sie sind nicht leicht zu finden. Etwa vier oder fünf sind gut sichtbar, aber der Rest ist in die Landschaft integriert, und die Suche nach ihnen verbindet die Leidenschaft für Kunst mit der körperlichen Ertüchtigung eines gesunden Lebens. Die leuchtenden Neonbuchstaben "Everything is going to be alright", geschaffen vom britischen Künstler Martin Creed; dann gibt es den von Carsten Nicolai gestalteten Meditationsraum, der an einen kambodschanischen Tempel erinnert; die weißen Neonreifen, von Björn Dahlem, die an einem Baum hängen; und die gewundene Treppe, entworfen von Monika Sosnowka, neben anderen Kreationen.

Neben der Open-Air-Ausstellung bietet das Schlossgut Schwante ein prall gefülltes Programm mit Yoga- und Meditationstagen, Kunstworkshops, Filmvorführungen, Konzerten, Tanz- und

Fotoveranstaltungen.

Ekebergparken (Oslo/Norwegen)

Auf den Hügeln in der Nähe von Oslo und seinem Fjord liegt der Skulpturenpark Ekebergparken, der 2013 dank des Kunstsammlers Christian Ringnes eröffnet wurde. Unter den Kiefern, Buchen und anderen Nadelbäumen befinden sich 42 Werke u. a. von Louise Bourgeois, James Turrell, Auguste Rodin, Marina Abramovic, Damien Hirst und Aristides Maillol; aber auch von spanischen Künstlern wie Salvador Dalí (mit seiner Venus de Milo mit Schubladen, 1964) und Jaume Plensa (mit dem Kopf von Chloe).

Außerdem können Sie jeden Sonntag die Skyspace-Ausstellung des Künstlers James Turrell besuchen, bei der Farben, Wahrnehmung und Licht die Bühne betreten. Zwar müssen Sie einige Wege erklimmen, die stetig bergauf führen, um die Kunstwerke sehen zu können, doch die Mühe lohnt sich, wenn Sie auf die Aussicht auf Oslo am Fuße des Hügels hinabblicken.

Maeght-Stiftung (Frankreich)

In den 1960er Jahren gründeten Aimé Maeght und seine Frau Marguerite eine Stiftung, um ihre faszinierende Sammlung von Kunst des 20. Jahrhunderts zu beherbergen, die nur wenige Kilometer von der Côte d'Azur entfernt in dem Dorf Saint Paul de Vence liegt. Neben den Gemälden, Druckgrafiken und Keramiken befinden sich in dem unebenen Park großformatige Werke von Alberto Giacometti, Alexander Calder und George Braque (Urheber einer wunderschönen Zeichnung im Pool des Parks); außerdem ein von Joan Miró (einem engen Freund des Ehepaars Maeght) entworfenes Labyrinth, in dem man neben Mirós Skulpturen auch Keramiken von Josep Llorens Artigas finden kann.

Chillida-Leku Museum (Hernani/Spanien)

In Hernani, in der Provinz Gipuzkoa, befindet sich ein Freilichtmuseum, das den Nachlass eines der bedeutendsten spanischen Bildhauer des 20. Jahrhunderts sammelt: Eduardo Chillida. In diesem Museum befinden sich 40 Skulpturen abstrakter Ästhetik, die über ein 11 Hektar großes Landhaus verstreut sind.

Außerdem werden mehr als hundert kleine und mittelgroße Werke gezeigt, die mit Materialien wie Alabaster, Granit, Eisen, Gips und Papier geschaffen wurden.

Im Garten, zwischen Buchen, Eichen und Magnolienbäumen, dürfen die Besucher die Skulpturen berühren, um die verschiedenen Texturen zu spüren, und einige können sogar von innen erlebt werden, da sie Räume im Inneren haben, die durchschritten werden können. Im Landhaus von Zabalaga, unter sorgfältig restaurierten alten Steinmauern, kann man weitere Werke dieses Künstlers finden, der es verstand, Harmonie in die harten Formen von Stahl und Granit zu bringen.

Date: 2020-12-14

Article link: <https://www.tourism-review.de/beste-europaische-freilichtmuseen-news11809>